

Mit Mut und Vertrauen

So geht der Frauenbund Kleindöttingen in die Zukunft.

(kk) Das ist nicht nur eine schöne Parole, das ist die gelebte Realität dieses Vereins, der am vergangenen Dienstag an seiner Generalversammlung sein 55-jähriges Bestehen feierte.

An dieser verheissungsvollen Zukunft zweifelte keine der 91 Teilnehmerinnen am Dienstagabend im Pfarreizentrum Kleindöttingen. Nicht, weil der Verein fünfzehn neue Mitglieder begrüsst und zwei neue Vorstandsmitglieder aufnahm - was angesichts der Entwicklungen in anderen katholischen Vereinen an sich ja schon bemerkenswert ist. Auch nicht, weil der Verein fünfzehn Mitglieder unter 45 hat und der Vorstand ein Durchschnittsalter von 48 aufweist.

Stolz, der trägt

Zukunftsfähig macht diesen Verein der Stolz der älteren und alten Frauen auf das heutige Vereinsleben. Viel Energie ging von den jüngeren Frauen aus, besonders von der inspirierten Präsidentin Karin Kalt und ihren Vorstandskolleginnen. Doch die Resonanz, die Freude aneinander und das konstruktive Miteinander - also das, was einen Verein zu einem grossen Ganzen macht - gingen von den älteren und alten Frauen aus.

Alle schauen gemeinsam nach vorne, allen liegt daran, dass es eine gute Zukunft wird. Kein Jammern darüber, dass früher alles besser gewesen sei, stattdessen so viel spürbare Freude an dem, was ist und an dem, was fürs 2026 geplant ist. Diese Haltung lag den ganzen Abend in der Luft.

Wurzeln, die tragen

Der Blick zurück gehört zur Genetik eines Frauenbundes. An diesem Abend wurde deutlich, wie viel Kraft aus der eigenen Geschichte geschöpft werden kann. Drei Gründungsmitglieder - Gritli Kalt, Maria Frei und Theres Jäggi - wurden während der Generalversammlung begrüsst, geehrt und befragt. Mit ihnen wurde auch die Vereinsgründung erinnert, die mit dem Bau der Antoniuskirche begann und bis heute weitergeschrieben wird. Und alle Anwesenden spürten, wir sind ein Teil davon und schreiben weiter.

Vernetzt in eine starke Zukunft

Deutlich wurde auch, nicht nur in den Worten der Präsidentin, dass Zukunft nicht ohne Vernetzung geht. Der Kantonalverband, vertreten durch die Präsidentin Pia Viel, würdigte den Kleindöttinger Frauenbund. Auch Gemeinderätin Claudia Pharisa zeigte ihre positive Überraschung ob so viel Frauenkraft in einem Raum. Ein Netz wird mit Präsenz und Herzlichkeit gepflegt. Deshalb wurde der Gruss aus dem Klingnauer Frauenbund sehr gerne angenommen. Und auch der Frauenbund Döttingen war vertreten.

Die Verbindung zum Pastoralraum zeigt sich im Jahresprogramm, ohne die Eigenständigkeit dieses grossen Vereins mit seinen 157 Mitgliedern zu schmälern. Die Zukunft ist vernetzt. Und die Aussicht darauf darf Freude machen, an Leib und Seele.

Das preisverdächtige Buffet, verantwortet von Inge Rinner, gestaltet von vielen Händen aus dem Frauenbund, setzt hinter diesen Abend ein grosses köstliches Ausrufezeichen.